

Vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft wäre ohne die vermittelnden Engagements der Vereine gar nicht denkbar. Zürich hat über 350 Vereine. Einer davon ist die Moneypenny Society.



Wenn James Bond das wüsste ...

Blickpunkt Obwohl sie nach eigenen Angaben «nicht ganz hundert» sind, ist die Moneypenny Society die Grösste ihrer Art. Die 99 aktiven Assistentinnen bilden ein wasserdichtes Netzwerk und treffen sich regelmässig. **Von Sibylle Ambs**

Die eine ist Assistentin der Chefredaktion beim Schweizer Fernsehen, eine andere Partnerassistentin in einer Anwaltskanzlei und die dritte Assistentin der Schulleitung einer Musikschule – Barbara Santucci, Sara Küng und Monika Hässler bilden zusammen mit Salvatore D'Agosta (Kassier) den Vorstand und sind nur vier der insgesamt 99 aktiven Moneypennys der gleichnamigen Society. «Wir haben Vertreterinnen aus allen möglichen Sparten. Kleinunternehmen, grosse Firmen, wir sind eine bunte Truppe», so Barbara Santucci, Präsidentin und Gründungsmitglied. Zwar arbeitet keine von ihnen für den MI6 oder das helvetische Pendant dazu, aber von der Bank über die Versicherung bis hin zum Transportunternehmen oder eben der Anwaltskanzlei sind alle Branchen ver-



«Moneypennys go Züri-Fäscht» hiess es 2019 und das Feuerwerk gabs aus der Pole-Position im Boot. Im Oktober 2021 feiert die Society ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Besuch im Berner Oberland. Bild: Franco Greco (Film Star GmbH)

Fakten und Zahlen

Gründung: 2011

Mitglieder: 99 Aktive, 138 Passive, 32 Corporate Partner

Zweck: Die Assistentinnen und Business Professionals treffen sich regelmässig zum Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie zum gemütlichen Zusammensein. Das Ziel des Vereins ist es, ein interessantes und vielschichtiges Netzwerk zu bilden.

Corporate Partner: Die Corporate Partner der Moneypenny Society unterstützen den Verein mit einem jährlichen Beitrag. Die Partner erhalten die Möglichkeit und die Plattform, mit Entscheidungsträgerinnen aus den verschiedensten Firmen in direkten Kontakt zu treten.

Willkommen sind: Alle interessierten, Assistentinnen und Assistenten sowie Business Professionals mit dem Prädikat HHH: «hipp, humorvoll, hocheffizient!»

Kontakt:
www.moneypennysociety.ch

treten. Denn jedes Unternehmen braucht sie, die Assistentinnen, die organisieren, koordinieren, die Fäden zusammenführen und den Laden schliesslich in Schuss halten. Und wieso jedes Mal bei null anfangen, wenn es um die Suche nach dem passenden Caterer, dem besten Seminarhotel oder dem smartesten Firmenpräsident geht? Man könnte sich doch eigentlich vernetzen zum Informations- und Erfahrungsaustausch. So entstand aus einer Idee die Moneypenny Society, ganz zu Beginn mit zwölf Anlässen pro Jahr. «Inzwischen – also, vor Corona – sind wir auf 22 Anlässen jährlich.» Zu den vier Gründungsmitgliedern stiessen bald weitere, die Society wuchs bis auf den heutigen Stand: 269 Assistentinnen, davon 99 aktive. «Nicht ganz hundert, das haben wir sogar in den Statuten festgelegt.»

Unter dem Credo «hipp, humorvoll, hocheffizient» finden nicht nur monatliche Apéros statt. Die Mo-

neypennys organisieren auch andere Anlässe. Mal geht es zur Rega, mal zu Patrouille Suisse, an den Thunersee oder den Vierwaldstättersee, mal ist Max Küng zu Gast oder sogar Carla Del Ponte. «Wir haben zahlreiche Corporate Partner, die uns mit einem jährlichen Beitrag unterstützen. Dazu gehören zum Beispiel die Swiss, Aeschbach Chocolatier oder The Living Circle.» Durch diese Partnerschaften ergeben sich zahlreiche spannende Möglichkeiten.

Ein weiterer, wichtiger Aspekt der Moneypennys sind ihre Charity-Projekte. Mit verschiedenen Aktionen wird jedes Jahr ein ausgewähltes Projekt unterstützt. «In unserem ersten Jahr veranstalteten wir einen Flohmarkt für das Frauenhaus. Wir haben aber auch schon für Ocean Care, für das Lighthouse oder für die Stiftung das Tier im Recht gesammelt.» Dafür haben die Moneypennys unter anderem in Kooperation mit Partnerfirmen ein

eigenes Muesli und eigene Moneypenny-Pasta verkauft oder sogar eigene Konfi produziert.

Für den eigentlichen Zweck der Society, also die gegenseitige Unterstützung, gibt es den «Moneypenny Alert». Wer Hilfe benötigt in der Ausübung seiner Aufgabe, setzt einen Alert ab und bekommt bald schon zahlreiche Tipps und Kontakte zu Hotels, Caterern, Produzenten, Handwerkern – was sie halt alle so verlangen, die kleinen und grossen James Bonds der Schweizer Wirtschaft.

Vereine gesucht!

In einer losen Serie würdigt das «Tagblatt der Stadt Zürich» das vielseitige Vereinswesen und sucht deshalb besondere Vereine, die ihre Geschichte erzählen.

Bitte melden unter:
redaktion@tagblattzuerich.ch